

Merkelburger Kurier

Merkelburger Zeitung

Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Ercheint wöchentlich. — Wöchentliche Bezugspreise RM. 2,00 mit Mitteldeutsche
Staats- und damit verbundenen Einzelverlieferungen RM. 2,20. — Abgabestellen:
Hilberstraße 4 (Hauptstadt) und Gendarmenstraße 28. — Im Falle besonderer Geschäfts-
verhältnisse, bitte ich den Abnehmer auf die Adresse des Verlegers zu schreiben.

Bezugspreise für den 10tägigen Mitteldeutschen Kurier (10 Bl.) mit Postzuschlag (4 prozentig)
RM. 20. — für 60 Blätter 10 Wochenstunden 30 Bl. Kurierblatt — Familienabonnement 196 RM.
Kleinanzeigen der Tagesblätter nach Tarif. — Postamt 100. — Postfach 100. —

Mit allen amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pfg.

Merseburg, Donnerstag, den 24. März 1932

Nummer 71

Finanzsorgen auch in Frankreich.

Aufwertung der französischen Staatsanleihen?

Aus Paris wird gemeldet: Der Führer der Republikanischen Vereinigung, der frühesten Regierungsfaktion, hat eine Gesetzesvorlage in der Kammer eingebracht, durch die alle Staatsanleihen die vor dem 1. Januar 1920 ausgegeben worden seien zum Goldwert aufgewertet werden sollen. Die Anleihen nach 1920 sollen ebenfalls durch freiwillige Konvertierung in dreiprozentige Anleihen umgewandelt werden, soweit nicht Bürgschaften für eine höhere Verzinsung vom Staat übernommen worden sind.

Wenn diese Vorlage Gesetz werden sollte, sieht Frankreich vor unabsehbaren Finanzschwierigkeiten. Denn der französische Staat ist auf 110 des Goldwertes stabilisiert, die Staatsanleihen würden also verzinst. Dabei betragen diese Anleihen mehrere hundert Milliarden. Die Zinsen für diese Anleihen wären praktisch gar nicht anzubringen. Da die Vorlage überhaupt eingebracht werden konnte, ist ein Be-

weis dafür, daß in Frankreich die bisher so still sich behaltenden Reinertragsanleihen infolge der wachsenden Teuerung und Wirtschaftskrisis rebellisch zu werden beginnen. Der schließliche Ausgang ihres letzten Vertriebes könnte sein, daß die französische Regierung nicht mehr wie bisher unter Vernachlässigung aller übrigen Staatsausgaben die Milliarden aller Milliarden zugunsten der Frankreich heute beherrschenden Kreise der Rüstungsindustrie in die Rüstungen Frankreichs und seiner Verbündeten stecken kann.

Der Kampf der französischen Rentier, d. h. der Hauptmasse des französischen Volkes gegen die französischen Militaristen hat begonnen. Von seinem Ausgang kann sehr viel für die Zukunft Europas und besonders Deutschlands abhängen.

Der auswärtige Kammerauschluß gegen die bisherige Anleihepolitik.

Im Auswärtigen Ansehen der Pariser Kammer wurde gestern Bericht erstattet über das Erachten der Unterdeputierten über die näheren Umstände, unter denen die französische Regierung an gewisse ausländische Ver-

gierungen größere Anleihen gewährt hatte. Es wurde eine Entschleunigung angenommen, die eine Verurteilung der bisherigen Anleihepolitik der Regierung darstellt. Es heißt darin u. a. daß der Ausbruch die Inzuchtlosigkeit herbeiführt habe, die sich bei der Gewährung von Anleihen ohne vorherige Rücksprache mit den auswärtigen Ausschüssen der beiden Häuser ereignet hätte. Es wird der Wunsch ausgedrückt, daß die französische Regierung in Zukunft mit den durch das parlamentarische System geschaffenen Kontrollorganen zusammenarbeite.

Erhöhung der Militärpensionen gegen den Widerspruch der Regierung.

Die Pariser Kammer beschloß trotz beständigen Widerstandes des Finanzministers eine Reihe von Erhöhungen der unteren Gruppen der Militärpensionen. Der Antrag der Opposition auf Erhöhung des Mindestbetrags der Militärpensionen von 7000 auf 8000 Francs wurde trotz der Erklärung des Finanzministers, daß die dadurch entstehende Mehrausgabe für den Staatshaushalt untragbar sei, mit 345 gegen 189 Stimmen nicht abgelehnt, sondern an den Finanzausschuß zur nochmaligen Prüfung zurückverwiesen.

Eine Ueberraschung: Japan will Schanghai räumen.

Wie aus Tokio amtlich mitgeteilt wird, hat die japanische Regierung die Absicht, die Truppen aus Schanghai sofort zurückzuziehen, ohne irgendwelche Verhandlungsgeschäfte abzumachen. Japanische Truppen für einen hinreichenden Schutz der Niederlassung sollen jedoch in Schanghai verbleiben.

Eine Meldung, die zunächst höchstichst übertrieben, aber mancherlei Gründe für die Entscheidung der japanischen Regierung freisetzen zu können, da sie zunächst die bereits vor einigen Tagen gemeldete Finanzkrisis, die auch bereits zu Regierungsumbildungen geführt hat. Der unerwartete starke chinesische Widerstand in Schanghai hat Millionen von Verlusten verursacht, eine Fortsetzung des Schanghaiabenteuers würde angesichts des Wachstums des nationalen Abwehrwillens in China Milliarden kosten und Japans Finanzen völlig ruinieren, auf die ohnehin besonders Amerikas einen schweren Druck ausübt. Sogar kommt, daß die Sage in der Mandchurie ernst zu werden beginnt, weil die Chinesen auch dort den Widerstand organisieren und Truppen aus Nordchina heranziehen. Japan kann froh sein, wenn es auch nur die Mandchurie behaupten kann.

Weiter ist offenbar eingetreten, was schon vor Monaten von uns als möglich abgesehen wurde: Frankreich hat unter dem Druck der beginnenden eigenen Wirtschaftskrisis und Finanznöte aufsehend vorzugehen, sich auf Kosten Japans — und Deutschlands — Aufmerksamkeiten und Reparationsfragen — mit England zu verständigen um einer englisch-amerikanisch-italienisch-deutschen Verständigung gegen Frankreich vorzuziehen. Finanzschwierigkeiten, militärische Schwierigkeiten, Gefahr einer Ausdehnung des Krieges auf Westeuropa, das erste Vorbereitungen der ersten japanischen Expedition gegen die Kammer zum Ausbruch gebracht, das ist für Japan zu viel. Daher die plötzliche Rückzugsanforderung, die allerdings solange noch nichts Endgültiges bedeutet, als die japanischen Truppen nicht auch wirklich abgezogen sind.

Die weitere Entwicklung wird vor allem davon abhängen, ob China sich mit dem Verlust der Mandchurie freiwillig abfinden wird. Auch das ist vorläufig höchst zweifelhaft, denn durch Japans Angriff ist der größte Teil der Chinesen gegen die Kammer zum Ausbruch gebracht worden, der chinesische Nationalismus ist erwacht, und China weiß, daß es in dem Vorfall des Handels mit Japan eine Waffe hat, die sicherer als Kanonen und Flugzeuge die Japaner schließlich zum Rückgehen zwingt, weil Japan ohne den Handel mit China — das sein Haupterwerb und sein Hauptabnehmer zugleich ist — kein überlebendes Land einrichten nicht erziehen kann, selbst wenn es die Mandchurie behielte. Und wählen erst durch Nordchina des chinesischen Volkes die Wirtschaftsschwierigkeiten zu-

Deutscher Memelprotest bei den Mächten

gegen die ungesetzliche Auflösung des Memelländischen Landtages.

Aus Berlin wird gemeldet: Die ungesetzliche Auflösung des Memelländischen Landtages hat zu Protestschritten der deutschen Regierung in Rom, Moskau, Paris und London geführt. In diesen Protesten wird darauf hingewiesen, und zwar in Uebereinstimmung mit dem letzten gemeinsamen Schritt der Unterzeichnermächte in Rom, daß das Direktorium einmütig im Widerspruch zum Memellandtag gebildet worden ist, da es als ein ausgeprochenes Kampfdirektorium gedacht war zu dem Zweck, den Memelländischen Landtag aufzulösen. Ungeachtet war also bereits die Bildung dieses Direktoriums. Ungeachtet ist ebenso die Auflösung des Landtages.

Die Unterzeichnermächte werden weiter darauf hingewiesen, daß ihre Verantwortung für die weitere Entwicklung in Memelgebiet fortbesteht, daß die Angelegenheit Völkern das Haager Gericht beschäftigen muß, und daß endlich — was namentlich die wichtigste Frage ist — die Neuwahlen zum Memelländischen Landtag vollkommen im Einklang mit dem Zweck der Vertretung der Bevölkerung und durch irgendwelche Machenschaften das Direktorium nicht verfallt werden dürfe. In Berichten aus Rom ist bereits von einer Verordnung des Gouverneurs die Rede wonach Vizegubern, die in Memel nicht organisiert sind, aber unter irgendwelchen Vorwänden während der Abwahl ins Memelgebiet hineingebbracht werden, die Möglichkeit einer heillosen Einbürgerung verschafft werden soll. Auch dies würde selbstverständlich einen Verstoß gegen den klaren Wortlaut und Sinn der Weisungsbestimmungen bedeuten. Schließlich ist zu überlegen, ob nicht auch eine einseitige Vertretung seitens des Haager Gerichtshofes in Anspruch genommen werden kann.

Es ist unabweisbar, dann wird die schon heute ernste kommunisistische Gefahr in Japan zur Revolution führen, die Japans Großmacht vernichten würde. Verzicht auch auf die Mandchurie wäre nur kluges Einlenken kurz vor einem Abgrund.

England für engste Zusammenarbeit mit Frankreich.

Der Interzessionsrat des englischen Kabinetts, der sich mit den Tribünen und Kriegsschiffen zu befassen hat, hielt am Mittwoch in einer Sitzung, das eine wichtige Einigung über die von England auf der Vauanner Konferenz zu verfolgende Politik betraf. Den Ministern erschien die engste Zusammenarbeit zwischen England und Frank-

Der Oster-Burgfriede.

Von kirchlicher Seite wird uns geschrieben: Die Regierung hat sich in der Reihenfolge, durch die der Oster-Burgfriede festgelegt ist, auf die Anregung der kirchlichen Oberbehörden berufen. In evangelischen Kreisen hat die kirchlicherseits bestmögliche Ausdehnung des Burgfriedes eine volle Woche über das Osterfest hinaus befristete Bewegung hervorgebracht. Auf eine desbesonderen Anfrage der Deutschen „Litung“ an den G. D. Oberkirchenrat hat letzterer folgende Antwort erteilt:

„Der Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses hatte an den Reichsminister des Innern das folgende Telegramm gerichtet: „Gm. Excellenz bitte ich namens des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses ersuchen, dahin zu wirken, daß im bevorstehenden Ostertage die Ruhe und der Frieden der Karwoche und des Osterfestes nicht gefährdet werden. Ges. Kapler.“ — Geantwortet wurde, daß der Reichspräsidentenbescheid des Jahres 1925, den politischen Parteien unter Mitteilung dieses Telegramms schriftlich die Anregung übermittelte, in der Karwoche bis zum 2. Ostertag einschließlich — nur um diesen Zeitraum — handelte es sich — von einer öffentlichen und geräuschvollen Wahlagitation abgesehen Abstand zu nehmen. Abschrift dieses Schreibens war dem Reichsinnenminister zugeleitet worden. Das Vorgehen des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses entsprang der Sorge um den Frieden der Karwoche und der beiden Osterfesttage und ist als Wahrnehmung einer kirchlich-ethischen kirchlichen Pflicht zu verstehen.“

Zweifellos wird man in evangelischen Kreisen die Anregung eines Burgfriedes für die Karwoche und das Osterfest nur zu begrüßen. Die Weisung dieses Tages soll nicht durch laute Aktion gefährdet werden. Was aber an sich ist, die lange Abschaltung des Osterfestes um ein oder zwei Wochen Karwoche und Osterfest hinaus. Die an sich nur zu lobende Anregung des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses ist hier zweifellos von der Regierung für politische Zwecke ausgenutzt. Die an sich zunächst richtig gemeinte Seite bis an den Freuenhimmel ist nun noch extra verstärkt um der nationalen Opposition ihre Wirksamkeit möglichst zu beschranken. Daneben hat man wohl die Hoffnung, daß die Stimmung für Hindenburg in einer für die schwarz-rote Brüderpartei günstigen Art nachwirken wird.

Hoffentlich wird dieser achtsichtige Sachverhalt durchgesehen und alle Kraft dafür eingesetzt, daß wir in Breiten anderer Zustände, wie wir sie an andere Zustände bekommen. Das ist die erste Bedingung, wenn nicht der Kurs im Reich der Arbeitseinstellung.

Weltbekenntnis zu Goethe.

Am Mittwoch begannen im Verlaufe der Besinnung Goethe-Gedenktage die Bekenntnisse, die hervorragende Vertreter von elf Kulturnationen im Namen ihrer Völker für Goethe abgaben.

Professor Dr. Hoberstein (London) schilderte, wie Goethe schon bei seinen in England im vielgeleiteten Schriftsteller gewesen sei, daß sich aber zunächst das allgemeine Interesse für die Persönlichkeit auf die literarische Periode richtete. Nachdem bereits der berühmte Verfasser historischer Romane Walter Scott 1798 den „Göth von Verklärungen“ überliebt hatte, bekam England tieferen Einblick durch das Werk der Madame de Staël über Deutschland. Damit war dem „Kurs“ der Weg nach England geöffnet. Die Zahl der Uebersetzungen stieg rasch an und beläuft sich heute auf mehr als vierzig. Wissenschaftlichen Anteil an der Einbürgerung der Kenntnis Goethes in England hatte schließlich der englische Schriftsteller Thomas Carlyle. In der Folgezeit ist die englische Goethe-Gesellschaft Trägerin der englischen Goethe-Kultur geworden. Goethe selbst ist nie in England gewesen, aber seine inneren Bindungen zum englischen Geist sind allein durch seine Liebe zu Shakespeare und Marlowe groß geworden.

Mit besonderer Spannung wurden die Worte von Professor Hoberstein (Paris) über die Beziehungen Frankreichs zu Goethe aufgenommen. Sie wiesen in dem Bekenntnis, das für Frankreich einleitend war, Goethes überwältigender Größe netze. Nicht nur in

reich wünschenswert. Eine Zusammenkunft zwischen MacDonald und Tardieu sei erwünscht im Hinblick auf die Vauanner Konferenz und auf die von dem amerikanischen Botschafter Edue in Paris abgegebene Erklärung, er halte eine Zusammenkunft von Vertretern Englands und Frankreichs und eine Einigung zwischen dem hauptsächlichst interessierten europäischen Staaten für wünschenswert.

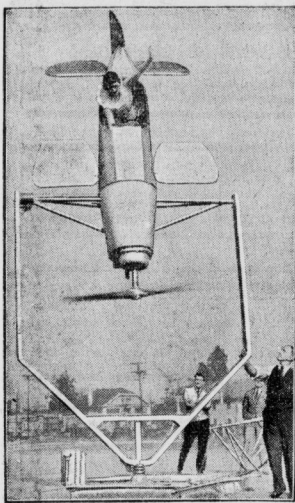
Zu den Meldungen, daß eine Noteverordnen über eine Zusammenlegung der Verbündeten- und der Angestelltenversicherung in Vorbereitung sei, wird von zehnjähriger Stelle erklärt, daß diese Meldungen völlig aus der Luft gegriffen seien.

Neues vom Tage

Die Skarel-Horne ist nicht erschienen.

Die Wahrlagerin der Skarels, Frau Seibler, konnte in der Mittwochsplanung des Skarel-Prozesses nicht vernommen werden, da sie seit Monaten krank und bettlägerig ist. Das Gericht vernahm deshalb den Stadtkämmerer Dr. Vange. Dieser gibt in erster Linie dem geschäftsführenden Stadtschultheißer Schmidt die Schuld an den Verlusten, die die Stadtkasse erlitten hat. Rechtsanwalt Dr. Pindar hält dann dem Stadtkämmerer Vange vor, daß ein Warenhauskonkurrenz angeboten habe, die Schuld der Skarels zu übernehmen, wenn man ihm den Monopolvertrag übernehme. Dr. Vange meint hierzu, daß der Magistrat aus grundsätzlichen Erwägungen heraus den Monopolvertrag nicht geben verlängern wolle, obwohl es besser gewesen wäre, wenn man ihn vermietet hätte.

Hygienisation auf der Stelle.



Ein Konstrukteur in Los Angeles (Kalifornien) kommt mit der Erfindung seines „Aeroplans“ einem oft amerikanischen Bedürfnis entgegen. Der Apparat, der auf ebener Erde aufgestellt und mit einem vierpoligen Elektromotor und einem Propeller angeschlossen ist, ermöglicht das Fliegen auf der Stelle. Der MSB-Schüler der Fliegerkammer nun alle fliegerischen Sentationen, wie Looping und Rollen, erleben, ohne in Gefahr des Abstürzens zu geraten.

Selbstmord nach bestandenen Examen

Am Mittwochabend hat sich auf einem Hamburger Friedhof ein Mörderin nach bestandenen Examen durch drei Schüsse getötet. In einem Aufschrei teilte er mit, daß das Examen das Höchstmäß seiner Wünsche bedeute.

Heldentat eines Sechzehnjährigen.

In Ost an der deutsch-niederländischen Grenze geriet das Wohnhaus eines Landarbeiters in Brand. Die zum Schlafrzimmer der fünf Kinder führende Treppe wurde zuerst von dem Feuer erfaßt. Es gelang dem sechzehnjährigen Sohn, seine vier Brüder durch das Flammenmeer in Sicherheit zu bringen. Zwei von ihnen erlitten schwere Wunden, und auch die beiden andern mußten dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Held aber erlitt in schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Das gesamte Anwesen brannte nieder.

„Graff Zeppelin“ in Pernambuco gelandet.

„Graff Zeppelin“ ist am Mittwoch um 20 Uhr M. E. in Pernambuco (Brasilien) gelandet.

Zehn Eisenbahnräuber werden erschossen.

Kriegsminister Calles hat die Erschießung der zehn Räuber angeordnet, die am Sonntag den internationalen Eisenbahn bei Mariscal im Staat Guanajuato (Mexiko) zur Entgleisung brachten. Die Räuber waren nach einem längeren Feuergefecht mit der militärischen Jagdeinheit gefangen genommen worden.

Eisenbahnunglück in Mexiko.

Bei Calamero (Mexiko) stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Das Unglück forderte vier Todesopfer. 35 Personen wurden verwundet.

Großfeuer im Königsberger Opernhaus.

Während einer Vorstellung der „Drei Musketiere“ — Kurzschluß am Scheinwerfer

Während einer Aufführung der „Drei Musketiere“ brach am Mittwochabend im Königsberger Opernhaus Feuer aus. Der Zuschauerraum war gut besetzt, das Publikum bewachte jedoch vollständige Ruhe. Als der Inspektor die Mittelgasse machte, daß ein Brand ausgebrochen sei, während die Oper in aller Ruhe geräumt wurde und der eierne Vorhang fiel, schlugen die hellen Flammen aus dem Dachstuhl des Bühnengebäudes.

Der Brand, der durch Kurzschluß eines Scheinwerfers entstand, wurde während des Schmellanges bei den „Drei Musketiere“ kurz vor der Pause bemerkt. Die Bühne war vollkommen rauchfrei und nur in den Nebenräumen beobachtete man einen Brandgeruch. Die Musiker mußten durch den Zuschauerraum das Theater unter Zurücklassung der Garderobe verlassen. Auch die Künstler und das Bühnenpersonal sind völlig ohne Schäden davongekommen. Bei den Vorarbeiten erlitt sich ein Unglücksfall. Von dem Dach des Duerbaues stürzte ein Feuerwehmann, der offenbar vom Rauch betäubt war, etwa acht Meter tief auf das Dach eines Vorbaues. Er wurde schwer verletzt.

Räumung in aller Ruhe.

Ueber den Brand im Königsberger Opernhaus während der Vorstellung der „Drei Musketiere“ gibt ein Augenzeuge folgenden Bericht:

Kurz vor der großen Pause erlitten auf der Bühne ein Bühnenarbeiter, der zunächst erst wenig aufgekratzt auf und ab lief und das Ballett veränderte, daß sich jedoch kaum aus der Ruhe bringen ließ.

Der das Stück nicht kannte, hatte den Eindruck, daß es sich um eine Einlage handelte. Doch plötzlich bat der Angestellte dem Kapellmeister abzubrechen, was sofort geschah. Das Publikum wurde nun angefordert, ganz ruhig das Theater zu verlassen, da ein kleiner Brand ausgebrochen sei. Die Zuschauer legten ein vorbildliches Verhalten an den Tag. Während einige Frauen leise Schreie ausstießen, wurden überall beruhigende Worte laut und das Theater ohne Hast geräumt. Besichtlich zur Beruhigung trug bei, daß die Bühne vollständig rauchfrei war und keine Flammen beobachtet wurden. Man hatte den Eindruck, daß es sich um eine Kleinigkeit handelte.

obwohl tatsächlich zu diesem Zeitpunkt bereits die Flammen sicherlos aus dem Dach

schlugen. Aus dem menschenleeren Paradeplatz hatte ein Journalist das Feuer gesehen, war in das Theater gelaufen, wo er einen Theaterdiener veränderte, der dann die Räumung veranlaßte. Das Publikum begab sich ruhig in die Garderoben, niemand drängte sich vor; manche machten gar nicht Anstalten, das Theater zu verlassen, offenbar in dem Glauben, daß weitergespielt werden würde. Inzwischen verbreitete sich aber in den Nebenräumen ein durchdringender Brandgeruch und als ein Bühnenarbeiter die Tür zum Bühnengang öffnete, drang Rauch in die Garderobe. Der Arbeiter teilte mit, daß an einem Scheinwerfer Kurzschluß entstanden sei. Das Publikum verließ nur zögernd das Theater. Nur von den Tritten her sah man einige Aufgeregte die Treppen hinunterstürzen und etwas kopflos ohne Garderobe das Haus verlassen, jedoch begaben sich die meisten wieder zurück und fol-

ten, ihre Garderobe ab. Das Orchester mußte, da sofort der eierne Vorhang herabgelassen wurde, durch den Zuschauerraum flüchten. Die Instrumente wurden in aller Ruhe mitgenommen. Auch die Künstler und das technische Personal kamen unversehrt, meist mit ihrer Garderobe aus dem Theater heraus.

Die inzwischen angerückte Feuerwehr griff sofort mit zahlreichen Hähnen das Feuer an. Eine ungeheure Menschenmenge belebte den Paradeplatz und die Schützengasse, die ebenfalls mit großem Aufgebot feuerlöschender Stellen war, hatte alle Hände voll zu tun. Dichte Rauchschwaden und Flammen schlugen vom Dach des Bühnensaales zum nächtlichen Himmel. Die Feuerwehr griff mit 14 Schlängen auf das Signal „Großfeuer“ ein.

Keine Unterbrechung im Spielbetrieb.

Zu dem Brand im Königsberger Opernhaus teilt die Feuerwehr mit, daß in den Garderobenräumen wertvolle Garderobensätze verbrannt sind. Der Bühnensaal ist nicht beschädigt worden, so daß der Spielbetrieb ohne Unterbrechung schon am Donnerstag wieder aufgenommen werden kann. Das Feuer ist um Mitternacht vollkommen erloschen.

Ueber 300 Todesopfer des Tornados.

Nach den letzten Meldungen aus den von dem Tornado heimgesuchten Gebieten beträgt die Zahl der Todesopfer über 300, die Zahl der Verwundeten 2500, 7000 Menschen sind obdachlos geworden. Kirchen, Schulen und Gerichtsgebäude wurden als Notlagertiere eingerichtet. Nationalgarde und Not-Arbeitsstellungen leisten im Unglücksgebiet Hilfe und sorgen für die Versorgung und Unterbringung der Bevölkerung.

Gänsefett zur Schönheitspflege.

Parfüm für Männer seitwiese verboten. Als ein Vord, von dessen uralter Schönheitspflege man noch wenig wissen und das darüber noch manche Aufschlüsse gewähren könnte, wird China von dem amerikanischen Kulturhistoriker Dr. Hermann Goodman bezeichnet, der in seinen Reisen ein Buch über die Geschichte der Frauen unterrichtet. Er glaubt, daß die kosmetische Kenntnisse der Chinesen noch in manchen von dem erhalten haben, was im Altertum, besonders in Ägypten, zur Verhöhnung angewendet wurde.

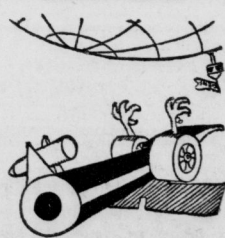
Im übrigen geht aus seiner Darstellung hervor, daß die Schönheitsmittel im klassischen Altertum sehr viel reichlicher benutzt wurden als heutzutage. So war der Gebrauch von Parfümen bei den alten Griechen so weit verbreitet, daß der Verkauf aromatischer Öfen an Männer seitwiese verboten wurde. Ein solches Verbot ist zu verhindern. Die Frauen unterliegen diesem Verbot nicht wahrscheinlich, weil man die Verhöhnung der ihnen für berechtigt hielt. Die Chinesen sind nach Goodman die ersten gewesen, die Blinde als Parfüme anstellten und überhaupt ein ganzes System der Parfüme ausbildeten. Sie benutzten auch zuerst Gänsefett zum Einreiben, und die moderne Wissenschaft hat bestätigt, daß dieses Fett sich zur Hautpflege besonders gut eignet. Die nordamerikanischen Indianer taten ebenfalls viel für die Schönheit ihrer Haut; sie nahmen Wäber in heißen Quellen und benutzten auch den heißen Damp als Ertrag für untere Dampf-bäder.

Die letzte Spur eines Ozeanfliegers.

Der holländische Fischdampfer „Gendracht“ aus Amstuden, der seit langem längerer Ausweienheit in seinen Heimatorten zurückgekehrt ist hat beim Fliegen in der Nordsee am 29. Februar im nördlichen Teil des Atlantischen Ozeans auf 59 Grad 38 Minuten nördliche Breite und 3 Grad 42 Minuten östliche Länge ein Paket angehängt, das die Papiere des amerikanischen Fliegers Parker Dr. Gramer enthält, der im Juli vorigen Jahres von Grönland aus mit seinem Flugzeug „Antil Bowler“ zusammen mit einem Begleiter zu einem Zwischenland in der Nordsee startete, von dem er nicht mehr zurückkehrte.

Gramer wollte über Island fliegen, scheiterte aber nicht bis dorthin gelangt oder völlig aus dem Kurs geraten zu sein. In dem Paket befanden sich außer mehreren Briefen, die Parker empfangen hatte, einige Teile eines Sextanten, verschiedene Navigationskarten sowie das Bordbuch, das aber zum größten Teil unter Einwirkung des Meerwassers unleserlich geworden ist.

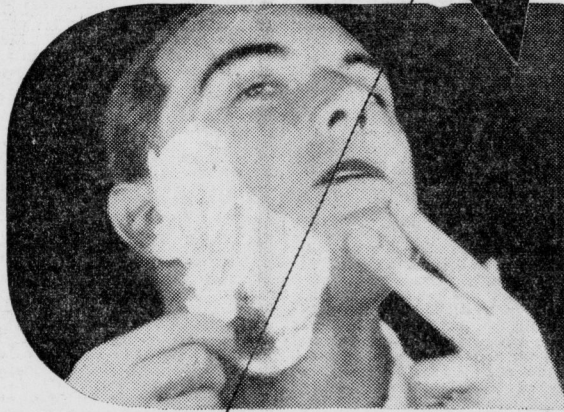
Humor des Auslandes.



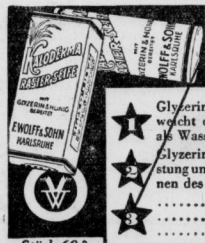
Das neueste Modell der Gestir-Friedens-taube. Genava.

Empfindliche Haut?

Auch die empfindlichste Haut wird von Kaloderma-Rasierseife nicht angegriffen. Kein Brennen und Spannen — glyzerinhaltiger Schaum macht die Haut weich und geschmeidig.



Glycerin neutralisiert die Wirkung ihrer Seife und macht sie besonders mild.



ES LIEGT AM GLYZERIN

denn:

- ★ Glycerinhaltiger Schaum erweicht das Barthaar rascher als Wasser und Seife allein.
- ★ Glycerin verhindert Verdunstung und schnelles Eintrocknen des Rasierschaumes.
- ★ Es überzieht die Haut mit einer feinen Gleitschicht: die Klinge kann nicht „schaben“.
- ★ Es bringt rauhe und aufgesprungene Haut schnell zum Abheilen.
- ★ Es durchdringt die äußeren Hautzellen und macht die Haut weich und geschmeidig.

Stück 60 S., in Aluminiumhülse 80 S. Unsere Garantie vergütet vollen Ladenpreis zuzüglich Portospesen, wenn Kaloderma-Rasierseife nicht Ihre Erwartungen übertrifft. Fragen Sie Ihren Lieferanten!

KALODERMA

die glyzerinhaltige RASIER SEIFE

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

Geh' auch mal aus! Freude tut not.....

Beilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Merseburgs Gaststätten empfehlen sich!

Reichskanzler
Hilferstraße 34 — Fernsprecher 2656
O. Werner
Bürgerl. Verkehrslokal :: Vereinszimmer

Roland Täglich Konzert und Stimmung
Atraktionskapelle Rote Husaren / Humoristische Einlagen / J. Andreas / An beiden Osterfeiertagen 11—1 Uhr Frühschoppenkonzert, nachm. 4 Uhr an

Burgschenk Inh.: Haus Rebelsky
Obere Burgstraße 5 — Fernsprecher 2512
Freyberg-Biere / gute Küche / Vereinszimmer

Zur Domschänke
Domsstraße 3a
Historische Gaststätte
Am Hause der Franzosenbrunnen von 1757
Gutgepflegte Biere
Gute Küche
1 Minute vom Dom

Goldener Hahn
Tel. 2240 Inh. Paul Müller
Bekannt, gute preiswerte Küche, Best gepflegte Getränke, Osterfeiertage Künstlerkonzerte

Schützenhaus
Fernspr. 3116 H. Heinecke
Angenehmes Familien-Lokal. Jeden Sonntag der beliebte Tanzabend
Gute Küche Gepflegte Getränke

Zum Merseburger Raben
Paul Krahl
Neumarkt 76 / Tel. 3074
Gute Biere u. Küche

Strandschlößchen
Kirchstraße 4 / Telefon 2615
1 Osterfeiertag: Großer Operetten-Abend, anschließend Ball. 2 Osterfeiertag: Treffpunkt sämtl. ehemaligen Tanzschüler der Tanzschule Hofmann. / Von 6 Uhr ab TANZABEND
Hermann Wilfroth

Bürgerhof / Trooststein Grotten
größte Schenkwürdigkeit der Stadt
An beiden Feiertagen Grotten-Tanz

Zum „Alten Fritz“
Ob. Breitestr. 18 G. Pletsch Ob. Breitestr. 18
ff Biere Angenehmes Familienlokal pa Küche

Gastwirtschaft Eigenheim
MERSEBURG Josef Towara Clobicauer Str. 50
Gern besuchtes Familien-Lokal / Gute Küche
Tel. 3068 Best gepflegte Getränke. Tel. 3068

Speisekarten Getränkekarten Preistafeln etc.
drucken wir von der einfachsten bis mehrfarbigen
Ausführung preiswert und geschmackvoll
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

TIVOLI Täglich Konzerte 4.30 und 8.15 Uhr
Während der Osterfeiertage Frühschoppen / Nachmittags- u. Abendkonzerte der Kapelle „Wiener Blut“
„Das gibts nur einmal“ / Reich. Speisek

Ratskeller
Burgstraße 1 — Fernsprecher 2484
Otto Ryssel
Küche und Keller bieten das Beste

„KASINO“ Merseburg
Telefon 2821 Inh.: Aug Linden Telefon 2821
hält seine Lokaltäten dem verehrten Publikum bestens empfohlen. KASINO DIELE jeden Sonntag Tanz bei freiem Eintritt Tanz frei!

Siebers Restaurant
T. 2665 und Cigarrenhaus / Hermann Eilenberger
Angenehmes Familien-Lokal Garten
u. Vereinslokal Rebeck-Bier ff Küche

Preußischer Adler
angen. Familien-Aufenthalt am Nulandplatz
Mittags- u. Abendisch — Vereinszimmer für 60 bis 70 Personen. Paul Michalowski

Restaurant Hohenzollern
Für die Osterfeiertage bringe ich hiermit meine Lokaltäten in empfehlende Erinnerung:
Mittag u. Abend Konz. Reichhaltige Speisekarte
Im Ausschank Oettler hell und Pschorr Bräu
diverse offene Weine. R Knoche.

Konditorei-Kaffee Wettiner Hof
Inh. Gebr. Huffziger
ff. WEINE Reichhalt. Konditorei-Büfett
Erfrischungen aller Art

Hotel Drei Schwäne
Siegmar Ernst, Lauchstädter Str. 12
Vorzüglicher Mittagstisch Gutgepflegte Getränke
Angenehmer Aufenthalt

Hotel Goldene Sonne
Markt 14 — Peter Stockmar
Historisches Lokal am Platze
Vorzügliche Küche Gutgepflegte Biere

Vaterland
Weißenfeller Str. 30 Herm. Becker Telefon 2310
Bürgerliches Familien-Verkehrs-Lokal
Vereinszimmer
Gute Küche — Gutgepflegte Biere

Goldene Kugel Tel. 2447
Angenehm. Familien-Aufenthalt Fremdenzimmer
Gut gepflegte Biere / Preiswerte Küche / Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit. Inh. Otto Werner

Sächsischer Hof
Gustav Schmidt Amthäuser 14
Telefon 2801
Preiswerten Mittagstisch — Gut gepflegte Biere
Schießstände — Kegelbahn

Hotel- und Wirtschaftseinrichtungen
zu niedrigsten Preisen
Justus Oppel Nachf.

Wer könnte jagen, wann das erste Gasthaus entstand? Schon die alten Ägypter hielten dem schönen Brauch, nach Feierabend und am Sonntag abwechslungsreicher oder um sich an gemüthlicher Stätte mit Bekannten zu Plaudern und Gesellschaft zusammenzuhalten. Welt man doch auf alten Keilschriften davon, hat doch der berühmte Gast im „Schwarzen Hahn“ zu Merseburg ein Symbol gewissermaßen, bis Abertausende überdauert wenn man sich auch in heutiger Zeit nicht gerade seine Geshäftigkeit, die sich täglich zu seiner gewöhnlichen Gymnastik geübt hat zum Vorzug zu nehmen braucht. Aber von den alten Ägyptern können wir



heute noch kennen: nämlich, daß wir Männer genau so wie der alte Pharisäer zu unserer Frau am Sonntagabend sagen: „Mir morgen sollst du mal nicht zu Kochen brauchen. Wir gehen ins Gasthaus zum Essen.“ Und dankbar wird dann die Gattin den Garten anblicken, froh, einmal wenigstens im ewigen Einerlei der Woche sich nicht zu sorgen brauchen daß auch dem Manne das Essen gut und lecker bereitet werde. Kein Aufwand am Sonntag! Dann erst wird die Gattin recht den Sonntag genießen.

Dann ist es nicht allzu selten so, daß man abends zu Hause sitzt und den Kopf in die Hände stützt, über die Zeiten nachdenkt, vor sich hingröhrt, anstatt daß man, wie der Gast im „Schwarzen Hahn“ zu Merseburg, sich sagt: „Heute gehst du einmal aus, nimmst — natürlich — die Gattin auch mit in der Woche mit zu Tee und Tanz, ins Kaffee, damit sie Menschen sieht, was' er hört, merkt, daß es ja noch gar nicht so sehr altlich traurig aussieht, wie sie es sich zu Hause manchmal des Abends allein mit dem, wenn auch noch so geliebten Gatten ausmalt.

Zweifellos sind — auf alten Keilschriften kann man es lesen oder wie meistens muß man es vermuten bis die Schrift reitlos geklärt ist — die Ägypter nur deswegen so lange ein weltberührendes Volk gewesen, weil sie in der sich immittier Zeit die tegenstriche Einrichtung von Gaststätten gekannt und fleißig benutzt haben. Zur wie also desgl. gehen wir nicht nur der Frau wegen einmal des Abends und des Sonntags ins Gasthaus,

spielen wir Männer auch unter uns einen kräftigen Männerkaffee oder treten wir doch zu ein in Dämmerstübchen ein — eine Aussprache mit andern, die zu gleichem Zweck sich zusammenfinden, schafft Erleuchtung, muntert auf, und zu Haus ist man immer noch genug. Und die Frau braucht ja heute zu Tage keine Sorge mehr zu haben, daß der Mann drei Tage und drei Nächte Kaffee, bis er „stief wie'n Bienenstich“ unterem Tisch liegt.

ist sie sehr verständig, dann wird sie ihn von selbst veranlassen, ihn und wieder ober gar regelmäßig sein „Stammlokal“ zu besuchen. Und gerade unter Merseburg ist ja an

heute noch kennen: nämlich, daß wir Männer genau so wie der alte Pharisäer zu unserer Frau am Sonntagabend sagen: „Mir morgen sollst du mal nicht zu Kochen brauchen. Wir gehen ins Gasthaus zum Essen.“ Und dankbar wird dann die Gattin den Garten anblicken, froh, einmal wenigstens im ewigen Einerlei der Woche sich nicht zu sorgen brauchen daß auch dem Manne das Essen gut und lecker bereitet werde. Kein Aufwand am Sonntag! Dann erst wird die Gattin recht den Sonntag genießen.

In der neueren Zeit ist Merseburg nun noch dazu ein weit und breit wohlbekannter Ausflugsort geworden. Von Halle und Leipzig und Weihenfels, aber auch von weiter her strömen die Fremden herbei, um sich an den köstlichen Baubauern der Stadt, vor allem dem Dom und dem Schloß zu ergötzen. Andere wieder lehren nach Herz und Gemüth erquickernder Wanderung durch das weite Wielengölde unterer Aue in Merseburg ein, dort Erholung zu finden und Spiel und Trapp Gerathe recht, wo die Osterzeitige bevorstehen, treffen darum unsere Merseburger Gäste wirt alle Vorkehrungen, den zu erwartenden Fremdenstrom so bewirten zu können, wie der alte Ruh der Fremdenstadt Merseburg gebietet. Und kein Zweifel kann darüber herrschen, daß auch im Frühjahr und Sommer 1932 kein Gast enttäuscht unter Heimkehr verläßt, denn für seines Leibes und seiner Seele Wohl ist bestens vorgesorgt!

Und darum ersucht noch einmal an alle der Ruh, an die Merseburger Einwohner, schaft so gut wie an die lieben Gäste unserer Stadt:

Geh' auch mal aus!
Freude tut Not,
Was Du verzehrst,
Gibst andern Brot!

MÜLLERS HOTEL

Mitteldeutsche Engelhardt-Brauerei AG. Einzige Braustätte am Orte
Abteilung Stadtbrauerei Merseburg



Aus der Heimat

Selbstmord im Gefängnis.
Hannenburg. Hier wurden drei Einbrüche bei der Vorbereitung eines Einbruchs über-
racht und ins Gefängnis eingeliefert.

Unverständliche Geheimnistämmerlei.

Wer trägt die Kosten?
Naumburg. Wie lesen im Naumburger
Tageblatt folgende Notiz aus Bad Kösen:

Der älteste Soldat des Reichsheeres

Chemnitz. Am 1. April 1893 scheidet der
älteste Soldat des Reichsheeres, Obermus-
steier G. Krümmel, nach 46 Dienstjahren

Im Schmerz um den Verlust des Kindes

Dossdorf bei Riene. Die während Land-
wirtschaftlicher Martha Hartmann hat sich aus
Gram über den Verlust ihres im Dezember

Fortbildungspflicht
auch für die stellenlosen Neutronfirmierten.

Im Interesse der Erziehung. — Ein wichtiger Beschluß der anhaltischen
Staatsregierung.

Befehl. Um die diese Eltern zur Schul-
entlastung kommenden Jugendlichen von der
Strafe fortzubringen, hat die anhaltische
Staatsregierung dem Landtag folgenden einen
wichtigen Beschlusses vorzulegen.

Dundert dieser Jugendlichen werden ohne
leib planmäßig erzieherische und stiftliche
Beeinflussung und ohne die geringste Vor-
bereitung auf spätere berufliche Tätigkeiten
bleiben.

In der Begründung wird unter Heran-
ziehung dieser Vergleiche ausgeführt, daß
allein im Bezirk des Arbeitsamts Dessau
diese Eltern etwa je 900 Namen und Mäd-
chen zur Schulentlassung kommen.

Allderdings können die Gemeinden des
Landes den Einwand erheben, daß sie aus-
schließlich die Kosten der Ausbildung der
Schulpflichtigen zu tragen hätten.

Eine Lokomotive stürzt in die Grube.

Zwei Beamte schwer verletzt.

Falkenberg (Bz. Halle). Mittwoch
vormittag stürzte auf Grube Suile eine
Kohlenlokomotive infolge Vordrung der
Bodenmassen des Eisenbahndammes mit dem
Zugelos in den alten Schacht eines stillgelegten
Tagebaues.

Die Lokomotive wurde durch einen
Brandstiftung vermutet. Die Tür zum Vordraum, die abends
geschlossen worden war, fand man offen.

Fabrikbrand.

Feuerwehrlöschle in Lebensgefahr.

Neuhaldensleben. Am Mittwochmorgen
wurden die Bewohner durch den Sturm der
Feuersirenen aus dem Schlaf gerissen.

Die Fabrik „Saronia“ brannte vor etwa
drei Jahren fast völlig ab und wurde dann neu
aufgebaut.

Todbringende Zigarette.

Stendal. Der Unterwachmeister Zimmer
um dem hiesigen Reiter-Regiment (8. Preuss.)
zündete sich im Bett eine Zigarette an und

schlief beim Rauchen ein. Seine Kleidung-
stücke und die Decken gingen Feuer. Zimmer
erlitt im Rauch. Das Feuer konnte rasch
gelöscht werden.

Noch 40 cm Schnee auf dem Broden.

Bernigrode. Wie die Nachbarn-
Bergnigerder Eisenbahngesellschaft mitteil-
te, kann der Zugverkehr auf dem Broden, im
folgende auf beiden Schneehöhe noch nicht an
erhalten werden. Der Broden hat zurzeit noch
40 Zentimeter Schnee.

Das Pflöfen „Duell“ an der Bienfährer
Warte.

Gosha. Eine überblausende Ausgans
nahm die Berulungsberatung gegen den
Grubenarbeiter Albert Dehagert aus Böhm-
Er war leinertag mit einem landwirtschaftlichen
Zugung am Bienfährer wegen verbotenem Znei-
kampfs zu sechs und drei Monaten Festungs-
haft verurteilt worden.

Das Schwarzfata wieder geipert.

Bad Plaatenburg. Vom 25. März ab
wird die untere Schwarzfatastraße von Bad
Plaatenburg nach Schwarzburg für den
Kraftwagenverkehr wieder gesperrt.
diesem Tage an muß der Umweg über Rot-
tenbach-Altendorf benutzt werden.

Zeitweilig keine Kurage.

Schierke. Der augenblicklichen schwierigen
Wirtschaftslage und den Preissteigerun-
geleistungen entsprechend, hat die Kurner-
haltung Schierke beschloffen, vom 1. März bis
31. Mai und vom 1. Oktober bis 30. Dezember
keine Kurage zu erheben.

Wieder Steine gegen einen Schnellzug.

Möser. In der Nähe der Bodsmühle
wurde der Berliner D-Zug (D 92) während
der Fahrt mit Steinen beworfen.

Zehn Brillantinge gestohlen.

Erfurt. In einem Juweliergeschäft der
inneren Stadt wurde am Montag in der
Mitagszeit ein Ringfänger, auf dem sich
zehn Brillantinge befanden, aus dem Schau-
fenster gestohlen. Der Täter konnte ent-
kommen.

Eisenroda. (Ehrenpatte). Bei dem
siebentem Kinde der Eheleute Richter über-
nahm der Reichspräsident die Ehrenpatente.
Das Gekelute wurde ein Gelbeschneit
anteil

Vergleiche! OPEL - der zuverlässigere Wagen!
SCHON VON RM 1890 AN AB WERK

MEINEID UM EINE FILMDIVA
Ein Roman von Liebe und Treue. Von Hedwig Teichmann
Copyright by Verlag „Neues Leben“, Bayr. Gmein. Alle Rechte vorbehalten.

Dita nickte. Beide schritten schweigend
weiter. Der Mann schien in tiefe Gedanken
zu tun haben.

Man probte die Szene des Films schon
zum dritten Male, und jedesmal ergriß ihn
dieses Bild, erschütterte sein Herz.

Der „Club der Polenfeinde“ schreibt Expressbriefe an einem Gutsverwalter



Grimme im Goethe-Theater.

Zweimal „Das weiße Röhl“ im Gesellschaftshaus Rema! Die beiden Mäntel entpindeln werden die Stadtblinden Theater...

Polenfeinde. In rührend unbedoltem Deutsch war der Brief geschrieben, den eines Tages der Inspektor des Gutshofs...

Daß Billy ging hin und hob den Stiefel, faßen hoch, der Beobachter sah ordentlich den Brief blinken, und Billy lehnte den Stiefel...

Stromsiedlung ohne Strom. Rema. Aus einer Bekanntmachung der Hochwasserbehörde...

Natürlich enthielten die Briefe die entsprechenden Drohungen. Die letzten Briefe...

Seine Handchrift stimmt aber nach Sachverständigenurteilen mit der auf den Expressbriefen überein...

Neuer Lehrer. Günthersdorf. Zum 1. April ist die hiesige Lehrertage vom Lehrer Karl Lindner...

Zeit man gern wissen möchte, wer solche schönen Expressbriefe schreibt, so legt man einen Brief...

Die Abschiedsfeier für Rektor Schmiedchen. Gute Zusammenarbeiten mit der Kirche nicht unerwähnt.

Burglebener. Die hiesige Rittergutsverwaltung hatte während des Winters...

Der Club der Polenfeinde scheint aber in seinen Vereinstätigkeiten ein Dilemma gehabt zu haben...

Der Schluß der würdigen Abschiedsfeier bildete der gemeinsame Gesang „Priber, reich der Heiliger Heiliger“...

Schulentagung. Weichen. Die hiesige Schule feierte die Schulentagung der Konfirmanden...

Das Dürrenberger. Die Schulentagungsfeier fand am Dienstagvormittag in der feierlich geschmückten Turnhalle statt.

Goethegedenken. Das Dürrenberger. Am Mittwoch der Siebenschule versammelten sich am Montag...

Neue Altardecken. Esdorf. Die hiesige Ortsgruppe des Bundes...

Rektoren der Gemeinde und zugleich Leiter der Angelegenheiten der Schulleitung...

Bekanntmachung. Am Freitag bestand vor dem Rader-Bürgermeister...

Theaterabend. Göttsula-Heim. Am 1. Dinstertag...

Gemeindevorsteher. Vor dem Rader-Bürgermeister...

Streichen sind kein Fußballspiel. Esraan. Beim Fußballspielen auf der Dorfstraße...

Worte des engen Verbundenheits des Scherens mit der Kirche...

Rektor Schmiedchen dankte dem ihm seinen Anstellungsvertrag...

Zeiden. Zu unterm in Nr. 68 von hier gebrauchte Werbung...

Früh gerösteten Kaffee von Max Richter, Leipzig 1/60, 1/80, 1/90 empfiehlt Ernst Hoffmann Schokoladengeschäft, Goltthardtstr. 14 Mitglied des Rabatt-Sparvereins

dabei das zugleich eine Stelle der Qual ist ihm war. Ein Koffer auf weiche Haut...

„Stube um den Menschen. Er steckt voller Talente und seltener Gaben.“

„Dietrich Dorn trieb die heimlich mit den Reichen. Er wusste auch, daß sie nur einen Reichen wußten.“

herauszuheben wird Meines Wissens gibt es noch nicht viele, die farbige Tonfilme her-

Die Gestalt des Mädchens war schön schlank und jung, und doch leuchtete ihr das eigenartige Innerliche...

„Sie hatte ein Auge, das sie nicht wieder schloß.“

„Sie hat mich nicht, ich bin nur ein Mensch.“

„Du — wieviel magst du brauchen Sie?“

„Dorn trieb sich zusammen und begann mit dem gewohnten Feuer und der Leidenschaft des Künstlers...“

„Sie hat mich nicht, ich bin nur ein Mensch.“

„Sie hat mich nicht, ich bin nur ein Mensch.“

„Sie hat mich nicht, ich bin nur ein Mensch.“

„Was ist es?“ fragte die Künstlerin mit ihrer weisen, kindrigen Stimme...

„Sie hat mich nicht, ich bin nur ein Mensch.“

„Sie hat mich nicht, ich bin nur ein Mensch.“

„Sie hat mich nicht, ich bin nur ein Mensch.“

Der 13. Juli von G.-V. der Großbanken.

Wassermanns Rede in der DD-Bank-Versammlung. - Das Vertrauen muß wieder hergestellt werden. - Abschied von der Danabank. - Goldschmidt verteidigt sich. - Beteiligung mit der Dresdner Bank genehmigt.

DD-Bank.

In der G.-V. der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, in der der 13. Juli der 21. Tagungstag war, wurde die Debatte über den 200 Millionen ausstehenden Bankrott der Wassermanns...

144 Mill. RM. zu verringern durch Einziehung von nom. 88 Mill. RM. eigener Aktien und durch Zusammenlegung der Aktien, die nicht im Besitz der Gesellschaft sind...

Weiterhin wurde mitgeteilt, daß der Verkauf von nom. 72 Mill. RM. eigener Aktien an ein Konsortium zum Kurs von 115 Prozent unter Ausschluß des Bezugsrechtes stattfinden soll...

Danabank.

In der a. G.-V. der Danabank und Nationalbank-Kontokorrentgesellschaft auf Aktien, waren von einem Konsortium von 60 Mill. RM. 120 Millionen mit 49,12 1/2 Prozent der Aktien...

lands mit sich bringen konnte. Das gesamte deutsche Kreditwesen ist in seiner nationalen und internationalen Wirtschaftsstruktur so eng verknüpft mit dem politischen und wirtschaftlichen Geschehen nicht nur des Landes, sondern ganz Europas...

Ein Aktionär wünschte präzisere Auskünfte und genaue Angaben, welche die Verhandlungen mit der Regierung, die die Interessen der Danabank betreffen...

Die Beschlüsse sind genehmigt worden. Die Danabank wird sich demnächst mit der Dresdner Bank vereinigen und das Aktienkapital um 30 auf 200 Mill. RM. herabsetzen und gleichzeitig ein Betrag von 15 auf 100 Mill. RM. erhöhen...

Die Beschlüsse sind genehmigt

Die Beschlüsse sind genehmigt worden. Die Danabank wird sich demnächst mit der Dresdner Bank vereinigen und das Aktienkapital um 30 auf 200 Mill. RM. herabsetzen und gleichzeitig ein Betrag von 15 auf 100 Mill. RM. erhöhen...

Die Richtlinien für den Abbau bei der Dresdner Bank.

Nach den vom A.-V. der Dresdner Bank genehmigten Richtlinien für den Abbaubau, über die wir bereits kurz berichtet haben, sind hinsichtlich der Abbaumaßnahmen im wesentlichen folgende Richtlinien festgelegt...

Die Danabank, Filiale Halle, wird in die Dresdner Bank verlegt.

Mit Zustimmung der Verwaltung der Dresdner Bank und Danabank wird der Betrieb der Danabank in der Lage von 2 bis 3 April in die Räume der Dresdner Bank verlegt...

Marie Konkordiertes Gewerbe.

Zusammensetzung 31 - 445 000 RM. Sonderabschlüssen.

Die Gesellschaft, deren Aktienkapital Anfang 1929 von den Reichsdevisenwerten an eine neue Vermögensgruppe übertragen, verzeichnet 1930/31 eine Bilanzsumme von 445 000 RM. 2 1/2 unter dem Betrag des ursprünglichen 124 100 RM. Der Verlust ist zunächst durch Auflösung des behaltenden Reservefonds von 80 880 RM. auf 124 225 RM. herabgesetzt...

Guter Kammergut-Abzug.

Es ist bemerkenswert, daß die Kammergutspinnereien im Durchschnitt Abschläge vorzuziehen in der Lage sind, die sich vorzüglich von denen fast aller übrigen Erwerbszweige unterscheiden. Auch der Geschäftserfolg der Kammergutspinnereien ist gegenüber dem von Eisen- und Stahlwerken nach wie vor ein sehr guter...

1,43 Millionen Mark Verlust der Preußag.

Bei der Preußag Vermögens- und Güter-A.G. in Berlin, die bekanntlich die preußischen Bergwerks- und Hüttenbetriebe vertritt, beträgt der Verlust zum Jahresende 1931 den Betrag von 1,43 Millionen Mark...

in ungedeckte Forderungen verwandeln

und die Banken oft als Ausgangspunkt für Verluste der Kreditgeber dienen müßten. Auch ohne den 13. Juli und die anschließende Verhandlung über die Danabank wäre daher für die großen deutschen Banken eine durchgehende Kapitalaufstockung nötig geworden...

Das eine oder ihr Star, das Vertrauen zu den Unternehmen, die sich unternehmen, muß wieder hergestellt werden, nur durch eine der Hauptaufgaben des kapitalistischen Systems zerbrochen liegen bleiben soll.

Zu der unangenehmsten Periode des Vertrauensschwundes ist sicherlich die Zeit der Wirtschaftskrise gehört. Vertrauensausfälle sind nur dann möglich, wenn dem Charakter der Wirtschaftskrise ein Vertrauensverlust eintritt...

Zu der Frage, daß ein großer Teil des Bankvermögens in ungedeckte Forderungen in der Wirtschaft überflüssig ist, ist anzunehmen, daß es nicht nur ein Problem der Wirtschaftskrise ist, sondern ein Problem der Wirtschaft überhaupt...

zwangsläufig auch wieder einseitig

werden müssen. Wann und wie, können wir freilich noch nicht sagen.

Zur gleichen Zeit müssen alle jene Bankvermögen, die in ungedeckte Forderungen überflüssig sind, in der Wirtschaft überflüssig sein. Die großen deutschen Wirtschaftskrisen sind unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftskrise ein Problem der Wirtschaft überhaupt...

Beziehungen zum Kreuger-Konkurs

Wassermann erklärte Wassermann, daß die geschäftliche Verbindung zwischen ihm und Kreuger hieraus nicht zu erörtern war. Weiter erklärte die Kommission auf Anfrage verschiedener Bankdirektoren, daß im Vergleich mit dem Bankrott der Kreuger-Konkurs die Beziehungen zum Kreuger-Konkurs...

Abgeschwächt.

Berlin, 24. März. Die Rüsterei hat unvorhergesehen, rüch. Die Stimmung wurde durch die matte New Yorker Börse und die Anholungs der Industrie und Privatbank Berlin beeinträchtigt. Auch der ungünstige Bericht über die Einnahmen der Reichsbahn verminderte. Anleiheemissionen waren auf gehalten. Man verweist auf die grundsätzliche Einigung in den internationalen Anleiheverhandlungen in Paris. Soweit Kurse zu hören waren, lagen sie auf der Höhe der abgeschwächten Notierungen des Nachmittagsverkehrs. Weiter waren angeboten Reichsbahn-Bausparanleihen. Man vermutet wieder Anleiheemissionen.

Table with 4 columns: Berlin, 24. März. Various market data including exchange rates and prices.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 24. März. Weizen sehr. Roggen beipreist. Hafer hoch gelobt. Angebot allgemein. Weizenmehl gering. Getreidemehl einseitig mehr umfänglich. Weizenmehl jedoch etwas mehr Regenmehl umfänglich.

Table with 2 columns: Berliner Produktenberichte vom 23. März. Lists prices for various commodities like wheat, rye, and flour.

Wassermanns Rede in der DD-Bank-Versammlung.

Wassermanns Rede in der DD-Bank-Versammlung. - Das Vertrauen muß wieder hergestellt werden. - Abschied von der Danabank. - Goldschmidt verteidigt sich. - Beteiligung mit der Dresdner Bank genehmigt.

Die Beschlüsse sind genehmigt

Die Beschlüsse sind genehmigt worden. Die Danabank wird sich demnächst mit der Dresdner Bank vereinigen und das Aktienkapital um 30 auf 200 Mill. RM. herabsetzen und gleichzeitig ein Betrag von 15 auf 100 Mill. RM. erhöhen...

Die Richtlinien für den Abbau bei der Dresdner Bank.

Nach den vom A.-V. der Dresdner Bank genehmigten Richtlinien für den Abbaubau, über die wir bereits kurz berichtet haben, sind hinsichtlich der Abbaumaßnahmen im wesentlichen folgende Richtlinien festgelegt...

Die Danabank, Filiale Halle, wird in die Dresdner Bank verlegt.

Mit Zustimmung der Verwaltung der Dresdner Bank und Danabank wird der Betrieb der Danabank in der Lage von 2 bis 3 April in die Räume der Dresdner Bank verlegt...

Marie Konkordiertes Gewerbe.

Zusammensetzung 31 - 445 000 RM. Sonderabschlüssen.

